



WERNER RYGOL GMBH & CO. KG

LEICHTGEWICHTE PERFEKT IM GRIFF

Es müssen nicht immer tonnenschwere Brocken sein, die Stapler bewegen. Auch leichtes Material will gelagert, kommissioniert und verladen werden. Styropor, wie es bei der Firma RYGOL hergestellt wird, gehört dabei wohl zu den extremen Leichtgewichten. Den Umschlag der Ware beim Dämmstoffspezialisten übernimmt eine Staplerflotte von Toyota – und das schon in der dritten Generation. Neben vielen gerätespezifischen Vorteilen war vor allem der gute Service der Löffler Gabelstapler Verkauf und Service GmbH – Toyotas Vertriebspartner in der Region – ausschlaggebend für diese Entscheidung.



RYGOL setzt schon seit vielen Jahren auf gasbetriebene Stapler von Toyota. Seit März 2013 sind sechs neue Toyota Toner Optimax mit einer Tragfähigkeit von 1,5 t im Einsatz.

Seit März 2013 sind bei Rygol in Painten sechs neue Toyota Toner Optimax mit einer Tragfähigkeit von 1,5 t im Einsatz. Dabei setzt das Unternehmen standardmäßig auf Treibgasantrieb, da die Geräte sowohl im Innen- als auch Außenbereich unterwegs sind. Obwohl nur geringes Gewicht bewegt wird, sind die Bedingungen anspruchsvoll, denn das Firmengelände ist groß und es müssen etliche Höhenmeter überwunden werden. Auf diese Weise kommen im Monat viele Einsatzstunden zusammen: im Zweischichtbetrieb sind es bis zu 210 Arbeitstunden, in Spitzenzeiten und im Dreischichtbetrieb bis zu 340.

Umso wichtiger sind für den Fahrer die Komforteigenschaften seines Arbeitsgeräts. Hier setzt RYGOL auf die Premiumausstattung: Neben Toyota Standards wie die serienmäßige Armlehne mit integrierten Minihebeln oder die höhenverstellbare Lenksäule sind die Stapler mit luftgefederten Komfortsitzen, einer Vollkabine mit Heizung und je vier LED-Scheinwerfern ausgestattet.

Die Entscheidung für Toyota fiel laut Produktionsleiter Klaus Heß aber vor allem wegen des sehr guten Services: „Vom Preis her konnten auch andere Staplerhersteller durchaus mit dem Angebot von Toyota mithalten. Die Entscheidung zugunsten Toyotas fiel letztendlich, weil wir vom Service der Fa. Löffler, unserem Toyota Partner vor Ort, absolut überzeugt sind und weil sich auch die Fahrer mehrheitlich für die Toyota Stapler aussprachen.“

Nach Alternativen umgeschaut hat man sich bei RYGOL trotzdem – um zu sehen, was andere Hersteller in punkto Technik zu bieten haben. Unter anderem experimentierte man mit einem Hydrostaten. Am Ende fiel die Wahl aber auf den Toyota Optimax mit Wandlernetriebe.

Weniger Energieverbrauch

Im Vergleich zu den herkömmlichen Toner-Modellen ist der Optimax noch einmal energieeffizienter: bis zu 30 % Kraftstoff-



ersparnis können erreicht werden. Möglich wird dies über unterschiedliche technische Errungenschaften: So wird zum Beispiel die Drehzahl des Motors beim Betätigen der Hub- und Neigefunktion automatisch angehoben – ganz nach Bedarf. Ein weiterer Clou ist die Selbstabschaltung: Nachdem der Fahrer den Stapler verlassen hat, schalten sich der Motor und das elektrische System des Staplers automatisch ab.

Sicherheit geht vor

Da man bei RYGOL schon seit einiger Zeit an Toyotas „System für Aktive Stabilität“, kurz SAS, gewöhnt ist, wollte man auch bei den neuen Geräten nicht darauf verzichten. SAS überwacht permanent alle sicherheitsrelevanten Stapler-Funktionen und greift korrigierend ein, sobald über Sensoren kritische Werte erfasst werden. Wenn zum Beispiel der Stapler bei Kurvenfahrten die Stabilität verliert, blockiert ein Verriegelungszyylinder automatisch die Hinterachse, um die Standsicherheit des Staplers zu erhöhen.



Stehen stellvertretend für die gute Zusammenarbeit: Der Produktionsleiter Klaus Heß (li.) und der zuständige Kundenberater der Fa. Löffler, Stefan Schmidmeier.



Einige der Stapler verfügen über speziell angefertigte Großflächenklammern vom Anbaugeräte-Experten Kaup. Diese sind im Vergleich zu den Standardklammern deutlich länger.

Lichtsignal in der Testphase

Ein weiteres Sicherheitsmerkmal befindet sich bei RYGOL momentan noch in der Testphase. Es handelt sich dabei um eine Fahrwegwarneinrichtung für Fahrgassen und unübersichtliche Kreuzungsbereiche. Die Idee dahinter: Herannahende, rückwärtsfahrende Gabelstapler werden Fußgängern und anderen Staplerfahrern durch einen LED-Lichtpunkt auf dem Boden angekündigt. „Uns ist ein optisches Signal lieber als ein akustisches“, erklärt Heß. Ob aber diese Errungenschaft letztendlich auf allen Staplern angebracht wird, werde sich noch entscheiden.

Spezielle Großflächenklammern

Die geringen Gewichte spiegeln sich auch in den Lastaufnahmemitteln der Stapler wider: Einige der Geräte verfügen über speziell angefertigte Großflächenklammern vom Anbaugeräte-Experten Kaup. Diese sind im Vergleich zu den Standardklammern deutlich länger, so dass bis zu 28 Einheiten auf einmal gehoben und transportiert werden können. Das Gesamtpaket stimmt: "Wir sind mit den Staplern sehr zufrieden", so Heß.



ÜBER RYGOL

Die RYGOL Dämmstoffe Werner RYGOL GmbH & Co. KG hat sich voll und ganz der Dämmung und Energieeinsparung verschrieben. An den Standorten Painten und Lauta produziert das Unternehmen Dämmstoffe für Dach, Wand, Boden und Keller – im vergangenen Jahr rund 1.000.000 m³ Styropor.

Im Stammwerk in Painten arbeiten rund 100 Mitarbeiter. Auf dem 100.000 m² großen Areal finden sich etwa 33.000 m² überdachte Flächen, die zum Teil mit einer Photovoltaikanlage bestückt sind (Gesamtleistung in Painten: 1,908 MWp). Auch das Verwaltungsgebäude ist mit moderner Technik ausgestattet, so dass die freiwerdende Energie der Dämmstoffproduktion bei Bedarf zur Kälte- und Wärmeerzeugung genutzt wird.